

Literatur Nachrichten 23/06/11

Geschichten to go: Pixi-Bücher für Erwachsene

Von Caroline Neider

Hamburg. Sie sind klein, leicht und kurz angebunden: Die „Booklits“ des Hamburger Verlags Literatur Quickie sollen in einer guten halben Stunde durchgelesen sein und in – fast – jede Hosentasche passen. Alle drei Monate erscheinen fünf Heftchen mit vier neuen Geschichten und einer eines bereits verstorbenen Autors.

„Inhaltlich gibt es eigentlich kein Ausschlusskriterium außer vielleicht Pornos“, sagt Lou A. Probsthayn, selbst Autor und Leiter des vor zwei Jahren gegründeten Verlags Literatur Quickies. Natürlich müsse der Text entweder ihm oder einem aus dem Team irgendwann gefallen: „Aber wir wollen ja auch nicht nur Geschichten veröffentlichen, die

unserer persönlichen Neigung entsprechen.“

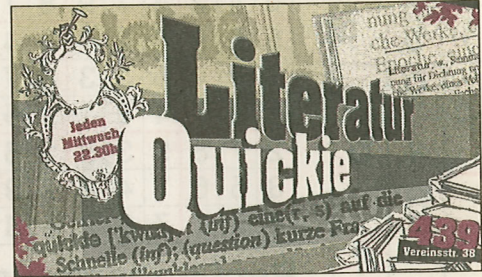
Als er zum Beispiel mit der Erzählung *Reinkarnation* der Schweizer Autorin Zoe Jenny (*Blütenstaubzimmer*) Furore machte, nicht klarkam, hat er die anderen entscheiden lassen: „Und meine Kollegen sagten, da sei doch alles richtig...“ Glück für die Autorin – denn mittlerweile sucht weniger der Verleger nach Schreibern als umgekehrt: „Wir sind vorerst ausgebucht, unser Programm steht bis Frühjahr 2012.“ Und mit Ausnahme dreier auf nachdrücklichen Wunsch der Autoren ins Programm genommener Kurzgeschichten, sind alle extra für den Verlag geschrieben worden.

Die Kürze der Geschichte ist hier Programm: Beugung vor der gegenwärtigen Verknäp-

pung in allen Lebensbereichen oder Verführung in minimalen Dosen? Beides, bestätigt der Erfinder: „Ich habe dieses zu Unrecht vernachlässigte Format der Kurzgeschichte immer sehr gemocht.“ Und natürlich geht es immer darum, dem Leser „eine Kleinigkeit Literatur mitzugeben“. Denn wenn die Geschichte gefällt, warten im Hintergrund die längeren Romane und Erzählungen der meist überregional bis international bekannten Autoren wie Juli Zeh, Friedrich Arni, Gregor Sander oder Jasmin Ramadan.

Die Erscheinungsform der Booklits erinnert nicht von ungefähr an die beliebten Pixi-Bücher der westdeutschen Kindheit: „Ich saß vor einiger Zeit mit einem Freund zusammen, der als Illustrator für die

Wer lieber hört als liest, kann mittwochs, 22.30 Uhr, den Kurzlesungen im Feldstern, Hamburg, lauschen. Abb. hfr



Pixi-Bücher arbeitet und meinen Kindern gerade sein neuestes Werk mitgebracht hat“, erzählt Probsthayn. Irgendwann sei dann der Groschen gefallen: „So etwas müsste man doch auch mal für Erwachsene machen.“

Mit der Designerin Uli Köhn hat man sich für die relativ schlichte, erwachsene Aufmachung mit einem großen Porträt des Schriftstellers auf dem Deckblatt entschieden. Doch die Assoziation an die legendären Pixis hat wohl jeder, der als Kind so ein abgegriffenes, halb

aufgeweichtes Lieblingsbuch durch die Welt geschleppt hat.

Am 1. Juli erscheinen die nächsten fünf kleinen Bände, die im Abo zu haben sind. Mit dabei sind diesmal Texte von Joachim Ringelnatz, Nora Gomringer und Michael Stavaric. Im Oktober wird das Programm erweitert: In Kooperation mit dem Schweizer Walde+Graf Verlag erscheinen dann die Kunst-Quickies zu den Themen Film und Bildende Kunst.

www.literatur-quickie.de